

Burgunder, Bern-Bümpliz

Faktenblatt erstellt am:
15.01.2017

Weitere Informationen
www.2000watt.ch



Burgunder, Bern-Bümpliz Die erste autofreie Siedlung der Schweiz

Die Siedlung Burgunder liegt direkt neben dem Bahnhof Bern-Bümpliz Süd und in Gehdistanz zum Tram Bern West. Das Areal schliesst an ein kleinmasstäbliches Wohnquartier an und wird südöstlich von der Bahnlinie und nordöstlich von einem alten Fabrikareal begrenzt. Die 2010 fertiggestellte Überbauung mit drei Neubauten und einem sanierten Gebäude hat Vorzeigecharakter: Zwei Baurechtsgeber, zwei Bauträgerschaften und drei Architekturfirmer haben das gemeinschaftliche Grossprojekt erfolgreich realisiert. Übergeordnetes Ziel für alle Beteiligten war die Nachhaltigkeit in ökologischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht.

An der Burgunderstrasse baute die npg AG für nachhaltiges Bauen zwei Häuser mit insgesamt 40 kostengünstigen Mietwohnungen und 12 Ateliers. Ergänzt werden diese beiden Neubauten durch das von der wok Burgunder AG erstellte Laubenhaus mit 39 Wohnungen. Das Ensemble bildet einen gemeinsamen Zugang und einen Hof. Das bestehende und umfassend sanierte Hofhaus beherbergt eine Kindertagesstätte, einen Gemeinschaftsraum und zwei Wohnungen. Dieses sollte als Zeuge der Kulturgeschichte des Quartiers erhalten bleiben. Die Neubauten sind nach

Minergie-P zertifiziert, die beiden Gebäude der npg AG erfüllen zudem den Standard Minergie-P-ECO, während das Hofhaus nach dem Minergie-Standard modernisiert wurde. Der zentrale Aussenraum mit Spiel- und Aufenthaltsflächen und die Gemeinschaftseinrichtungen im Altbau wurden von den beiden Bauherrschaften gemeinsam geplant und umgesetzt.

Burgunder ist die schweizweit erste autofreie Siedlung und hat damit einen Meilenstein in der Diskussion über innovative Mobilitätskonzepte gesetzt. Partizipative Prozesse ermöglichen zudem die Mitgestaltung durch die Mieterinnen und Mieter. Zwei Hausvereine, die eng zusammenarbeiten, verwalten die Siedlung weitgehend selber. Wärme bezieht die Überbauung Burgunder aus einer Pelletsfeuerung, vertragsgebundener Fernwärme (Energie-Contracting) und aus solarthermischen Anlagen. Die Dachfläche wird von Energie Wasser Bern (EWB) gemietet und ist mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet.

Die Siedlung Burgunder ist eines der fünf Pilotareale, die 2017 das Zertifikat «2000-Watt-Areal» im Betrieb erhielten. Der Erfüllungsgrad gemäss Kriterienkatalog beträgt 61%.

Siedlung Burgunder: Ökologisch und partizipativ vorneweg



Günther Ketterer
Verwaltungsrats-
präsident
npg AG



Martin Zulauf
Verwaltungsrats-
präsident
WOK Burgunder AG

“ Mit der Siedlung Burgunder haben wir ein markantes Zeichen gesetzt: Erstmals in der Schweiz autofrei dank dem bewussten Verzicht aller MieterInnen auf ein Auto – und partizipativ, indem die Mietenden in Hausvereinen organisiert ihr Zusammenleben gestalten können. Hinzu kommt eine umweltbewusste Planung und Realisierung der Bauten, die mit ihrer langfristigen Flexibilität ebenfalls eine nachhaltige Innovation darstellen.

“ Last but not least stellen wir mit Genugtuung fest, dass die Siedlung Burgunder auch in Bezug auf die Baukosten sehr gut abschneidet, auch Dank dem Verzicht auf Einstellhallenplätze – ökologisch muss nicht teuer sein, wenn die Prioritäten richtig gesetzt werden. Gerne werden wir das erneut zeigen; beide Bauträger sind aktuell daran, nächste Projekte auf dieser Grundlage zu planen.

Daten und Fakten

AREAL
Wohnsiedlung Burgunder
Bern-Bümpliz

STADT
Bern-Bümpliz

ZERTIFIKAT «2000-WATT-AREAL»
Im Betrieb

GRUNDSTÜCKFLÄCHE
7660 m²

ANZAHL BAUFELDER
4

INTERNET
www.npg-ag.ch
www.wok-burgunder.ch

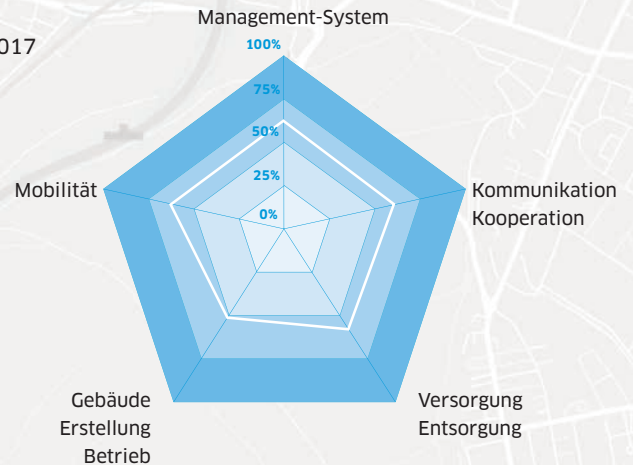
ART DER NUTZUNG
Wohnen MFH (93%), Schule (4%)
und Büro (3%)

ENERGIESTANDARD
Neubauten Minergie-P und Minergie-P-ECO,
Modernisierung Minergie

Resultate 2000-Watt-Kriterienkatalog

Das Spinnendiagramm stellt dar, welchen Anteil (in %) seines energetischen Handlungspotenzials das Quartier Burgunder ausschöpft. Um als «2000-Watt-Areal» zertifiziert zu werden, muss ein Areal 50% seines Potenzials erfüllen.

Das Burgunder-Areal erreichte 2017 einen Anteil von 61%.



Burgunder, Bern-Bümpliz

AREALTRÄGERSCHAFT

npg AG
vertreten durch Günther Ketterer
031 991 22 44, info@npg-ag.ch

WOK BURGUNDER AG

vertreten durch Martin Zulauf
031 388 00 84, zulauf@werkgruppe.ch

ARCHITEKTEN

BÜRGI SCHÄRER ARCHITEKTUR
UND PLANUNG AG, BERN
www.buergischaerer.ch

ARGE WERKGRUPPE AGW /
REINHARDPARTNER ARCHITEKTEN
UND PLANER AG, BERN
www.werkgruppe.ch
www.reinhardpartner.ch

STANDORTGEMEINDE ENERGIESTADT BERN

Andrea Wirth
031 321 76 05, andrea.wirth@bern.ch

2000-WATT-AREAL-BERATER BÜRGI SCHÄRER ARCHITEKTUR UND PLANUNG AG

Bruno Hari
031 340 35 33
bruno.hari@buergischaerer.ch

Die Highlights

- Burgunder ist die erste autofreie Siedlung der Schweiz und hat damit einen Meilenstein in der Diskussion um innovative Mobilitätskonzepte gesetzt.
- Auf einer Grundstücksfläche von 7660 m² wurden in vier Gebäuden 81 Wohnungen konsequent nach den Kriterien der Nachhaltigkeit gebaut: Neubauten A und B: Minergie-P-Eco; Laubenhaus: Minergie-P; Sanierung Hofhaus: Minergie.
- Die Siedlung Burgunder wurde 2011 fertiggestellt, lange bevor das Label «2000-Watt-Areal» ins Leben gerufen wurde. Die Zertifizierung wurde ohne wesentliche zusätzliche Massnahmen erreicht.
- Durch partizipative Prozesse erhielten die Erstmieterinnen und -mieter die Möglichkeit zur Mitgestaltung.
- Ziel der Arealträgerschaft ist es, aus dem Bau und Betrieb Erkenntnisse zu gewinnen und diese für weitere eigene Projekte wie auch für Projekte Dritter weiterzugeben.

Zum Stand des Projektes

- Am 14. Januar 2004 wird die npg AG für nachhaltiges Bauen gegründet.
- Der Baurechtsvertrag mit der Stadt Bern wird am 18. Oktober 2005 unterzeichnet. Es wird eine Baurechtsdauer bis zum 30. Juni 2085 vereinbart, mit der Option, diese zu verlängern.
- Am 24. April 2006 genehmigt der Verwaltungsrat die Auftragserteilung an die BSR Bürgi Schärer Raaflaub Architekten AG. Im selben Jahr reicht die npg AG das Baugesuch ein.
- 2008 ist der Baubeginn für die neue Siedlung Burgunder.
- 2007 kaufen die Pensionskassen PUK Coopera und Gepabu die Nachbarparzelle und gründen die wok Burgunder AG.
- 2009- 2011 wird das Laubenhaus C der wok Burgunder AG durch die Arge reinhardpartner Architekten und Planer AG/ werkgruppe agw realisiert.
- Das Haus A wird als erstes Gebäude der Siedlung im Frühjahr 2010 bezogen.
- Im Frühjahr 2011 ist die Siedlung mit dem Bezug des Laubenhauses fertiggestellt.
- 2017 erfolgt die Zertifizierung als 2000-Watt-Areal im Betrieb. Erfüllungsgrad 61%.

Wofür steht das Zertifikat 2000-Watt-Areal?

Das Zertifikat für «2000-Watt-Areale» zeichnet Siedlungsgebiete aus, die einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen für die Erstellung der Gebäude, deren Betrieb und Erneuerung sowie die durch den Betrieb verursachte Mobilität nachweisen können. Die Auszeichnung erfolgt durch das Bundesamt für Energie BFE und den Trägerverein Energiestadt. Das Zertifikat «2000-Watt-Areal» wird für eine Arealentwicklung erteilt. Sobald das Projekt so weit umgesetzt ist, dass mehr als 50% der Gebäudeflächen neu genutzt

werden, kann das Areal ein Zertifikat für die Phase «2000-Watt-Areal» im Betrieb beantragen. Der Nachweis erfolgt mit den gemessenen Betriebswerten. Konzipiert wurde das Zertifikat im Rahmen des Bundesprogrammes EnergieSchweiz. Das Bundesamt für Energie (BFE) fördert damit die Umsetzung der nationalen Energiepolitik in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energie. Mit dem Programm EnergieSchweiz für Gemeinden unterstützt das BFE gezielt Projekte auf kommunaler Ebene.

© Züst Gübeli Gambetti Architektur und Städtebau AG